

BERICHT

über das Event das am 17.11.2012 stattfand, organisiert nach der Initiative der Friedensbrugg aus Basel, Schweiz, in einer gemeinsamen Zusammenarbeit zwischen der Grundschulen in Suto Orizari, Skopje "Brakja Ramiz und Hamid" und "26. Juli "

Am 17.11.2012 fand in der Grundschule Brakja Ramiz und Hamid das Tanzevent statt, organisiert, dank der Organisation Friedensbrugg aus Basel, Schweiz, die mit unserer Schule und der Grundschule "26. Juli" eine erfolgreiche Zusammenarbeit schon mehrere Jahren hat.

An der gemeinsamen Sitzung am 24.09.2012 zwischen dem Projektteam und Frau Monika Wiedemann, Vertreterin der Organisation " Friedensbrugg" haben wir die Durchführung der folgenden Tänzen festgestellt:

1. Französischer und Albanischer Tanz
2. Irischer und Makedonischer Tanz
3. Englischer und Roma Tanz
4. Moderner Tanz

Bei der Durchführung dieser Tänze nahmen 140 Schüler teil, 70 von der Grundschule "Brakja Ramiz und Hamid" und 70 von der Grundschule "26. Juli" unter der Betreuung von 21 Lehrerinnen und Lehrer von "Brakja Ramiz und Hamid" und 8 Lehrerinnen und Lehrer von "26. Juli".

Bei der Durchführung des Französischen und Albanischen Tanz waren die folgende Lehrerinnen von "Brakja Ramiz und Hamid" beteiligt: Valentina Zlatanovska, Marija Vlashki und Sneze Jankovska. Von "26. Juli" waren diese Lehrer/innen beteiligt: Faik Sadiki, Spomenka Mladenovska und Sebeate Halimi.

Bei der Durchführung des Irischen und Makedonischen Tanz waren die folgende Lehrerinnen von "Brakja Ramiz und Hamid" beteiligt: Maja Nicevska, Azra Smajovikj, Nesrin Elmazi, Natasa Miovska, Sonja Kirkovska, Manuela Stojanovska, Marina Blazevska und Irina Calevska, und von "26.Juli" Maja Salikj, Fatmire Redzepe und Merita Ajdine.

Bei der Durchführung des Englischen und des Roma Tanz waren die folgende Lehrerinnen von "Brakja Ramiz und Hamid" beteiligt: Sonja Stankovikj, Jasmina Kostadinovska, Asip Selim, Biljana Ivanovska und Seba Ibrahim. und von "26.Juli" Faik Sadiki, Maja Salikj, Lejla Sejfula und Semiha Raka.

Den Modernen Tanz hat Sanela Emin von "Brakja Ramiz und Hamid" vorbereitet.

Das Hauptziel dieser Veranstaltung ist es, die Zusammenarbeit der beiden Schulen in Suto Orizari zu verstärken, Näherung zu schaffen, nicht nur zwischen den Schülern Albaner, Roma und Makedonier, sondern auch zwischen der Lehrerinnen und Lehrern, Verbesserung der Kommunikation und der Zusammenarbeit zwischen den zwei Schulen und Festigung und Erweiterung des multiethnischen Zusammenlebens in Shuto Orizari zwischen den verschiedenen ethnischen Gemeinschaften.

Für die Realisierung dieses musikalischen Ereignisses hatte das Projektteam erstens ein Treffen mit Frau Monika Wiedemann am 24.09.2012 um die Durchführung aller notwendigen Vorbereitungen und die Agenda für das Event zu bestimmen, und später haben die Lehrer aus beiden Schulen eine gemeinsame Sitzung an der Schule 26. Juli abgehalten und jedes weitere gemeinsame Treffen zwischen den Lehrern haben sie erstmal die oben genannten Schritte von den ausgewählten Tänzern gelernt, damit sie später ihre Schüler die Schritte beibringen können.

Als die Lehrer/innen die Schritte gelernt haben, jeden Tag, bis zum Event, nachdem Unterricht, hatten wir Sitzungen und Proben, damit die Schüler die Schritte der Tänze beherrschen können.

Das Event wurde von der Direktorin von "OU Brakja Ramiz und Hamid", Frau Gjulsefa Kurteshi eröffnet. Sie begrüßte alle anwesenden Gäste, die Gäste vom Schulministerium, von der Gemeinde, NGO's, begrüßte alle Eltern und wünschte eine langfristige Zusammenarbeit zwischen den beiden Schulen.

Reden hatten auch der Vertreter aus der Schule 26. Juli Herr Faik Sadiki und die Vertreterin der Gemeinde Suto Orizari Frau Nadire Selman.

Das Musik Event bzw. die Tänze wurden erfolgreich von 140 Schülern aus beiden Schulen durchgeführt. Die Zusammenarbeit zwischen den beiden Schulen war auf ein sehr hohes Niveau und zeichnet sich durch maximales Engagement, wie Lehrer/innen, so der Schüler aus, mit dem Wunsch für eine erfolgreiche Präsentation jeden Tanzes.

Am Event waren die Eltern und Verwandten aller teilnehmenden Schülern eingeladen von allen Nationalitäten, die sehr überrascht und zufrieden mit der erfolgreichen Durchführung der Tänze waren.

Schließlich möchte ich nur erwähnen, dass ich als Organisator dieser Veranstaltung sehr zufrieden mit dem Engagement der Lehrer und Schüler bin und der endgültigen Performance. Ich denke, die Aufgabe und Ziel dieses Projekts - durch Tanz, zusammen zu kommen, wie die Schüler, so die Lehrer beider Schulen in der Gemeinde Suto Orizari in vollem Umfang erfüllt war und wird sich auch in Zukunft fortsetzen.

Großen Dank an die Organisation Friedensbrugg aus Basel, Schweiz und Frau Monika Wiedemann für ihr Engagement, denn ohne Ihre moralische und finanzielle Unterstützung würde diese Idee nicht zur Realisierung kommen.

Ich denke, dass das Ziel der Zusammenarbeit zwischen den beiden Schulen im großen Teil erreicht ist. Dafür sind wir euch sehr dankbar.

Einen sehr großen Dank an die ganze Organisation und ihre Mitglieder die auch in den letzten 6 Jahren uns besuchten und gaben alles für die Verstärkung der Zusammenarbeit der beiden Schulen.

Einen riesigen Dank an Frau Monika Wiedemann, die immer eine positive Strahlung hat, eine Person mit der ich als Organisator diesen Events eine tolle Zusammenarbeit hatte. Ich hoffe, dass diese Zusammenarbeit weitergeht und das es noch mehrere Projekte geben wird die den Kinder und auch den Lehrer und Lehrerinnen von mehreren Nationen näher bringen.

Mit freundlichen Grüßen,
Alvin Salimovski

Begleitmail

Von: alvin salimovski [mailto:alvin_81s@yahoo.com]

Gesendet: Montag, 17. Dezember 2012 18:53 **An:** Monika Wiedemann;
(Vorstand FB)

Betreff: Bericht ueber das Event in Shutka, Skopje

Sehr geehrte,

ich sende Ihnen den Bericht ueber das Event das am 17.11.2012 in Shuto Orizari, Skopje-Makedonien stattfand in Attachment.

Wie Sie schon sehr wahrscheinlich von Monika gehoert haben, war das Event wunderschoen. So etwas gab es bei uns noch nie. Die Lehrer und Lehrerinnen die am Event und Vorbereitungen teilnahmen waren so begeistert, dass sie gleich nach dem Event so viele Ideen hatten was man noch machen kann und alle kommentierten, dass so eine Veranstaltung in Zusammenarbeit der beiden Schule noch nie gab und dass man das auf jeden Fall wieder machen muss.

In den Gesichtern von den Kindern der beiden Schulen konnte man nur Glueck sehen. Zum ersten Mal konnte man bei den Kindern kein Verschiedenheiten sehen. Es war nicht mehr wichtig ob ein Kind Albaner, Roma oder Makedonier ist. Jedes Kind war auf dem Tanz konzentriert. Das Schoenste fuer mich war, dass bei den Generalproben und auch am Event die Kinder zu mir kamen und sagten: z.B. kam ein Schueler (Roma) von

unserer Schule und hat mich gebetet ob ich noch ein mal das Albanische Lied vorspielen kann, dann kam ein Schueler von 26. Juli (Albaner) und sagte: koennten Sie bitte noch mal den Roma Tanz vorspielen.

Dann wusste ich, dass das Ziel des Projekts erreicht ist.

Ein sehr schoener Moment war auch, als wir am Ende alle zum tanzen eingeladen haben. Fast alle Eltern haben mit getanzt, Roma, Makedonier, Albaner.

Die Kommentare der Eltern waren fuer uns sehr wichtig. Alle haben diese Zusammenarbeit begruesst und in das Feedback schreiben fast alle, dass wir mit dieser Zusammenarbeit weitermachen muessen. Sie freuen sich, dass ihre Kinder mit anderen Nationen mischen und erwarten, dass wir bald etwas aehnliches organisieren.

P.S.

Ich entschuldige mich sehr, dass ich nicht frueher geschrieben habe, ich bin am 29.11.2012 Vater geworden und habe kaum Zeit gefunden, um den Bericht zu uebersetzen, obwohl ich ihn schon auf makedonisch hatte.

Mit freundlichen Gruessen
Alvin Salimovski

